

ClaraAktuell

Ausgabe 76, September 2021

«Sprechstunde berufliche Wiedereingliederung» im Begegnungszentrum CURA

Seit Anfang 2021 bereichert die «Sprechstunde berufliche Wiedereingliederung» der Rehaklinik Bellikon, das vielfältige Angebot des Begegnungszentrums CURA.

Spezialisten aus Bellikon beraten jeweils donnerstags kostenlos Patienten, die Unterstützung beim Erhalt des Arbeitsplatzes, bei der Wiederaufnahme einer Tätigkeit oder bei der beruflichen Neuorientierung benötigen. Patienten werden mit ihrem Einverständnis durch ihre behandelnden Ärzte zur Sprechstunde angemeldet.

Erste Erfahrungen zeigen: Dieses Angebot wird von den Ratsuchenden geschätzt und die abschliessende Berichterstattung zu Händen der zuweisenden Ärzte sowie der Sozialversicherungen als wertvoll empfunden.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare: www.begegnungszentrum-cura.ch
www.rehabellikon.ch/sprechstunde-wiedereingliederung

Kontakt: sekretariat.kbe@rehabellikon.ch, 056 485 53 99

Palliative Angebote im Begegnungszentrum CURA

Alle Angebote von CURA (s. Wochenplan unter www.begegnungszentrum-cura.ch) eignen sich für Menschen in einer palliativen Situation wie auch für deren Angehörige.

Angebote für pflegebedürftige, terminale Menschen, sind im CURA nicht möglich. In dieser Lebensphase stehen im CURA die Angehörigen im Fokus mit folgenden unterstützenden Angeboten:

- Beratung in Krisensituationen durch das CURA Team, durch Mitarbeitende des Palliativzentrums Hildegard oder durch Mitarbeitende der Palliativstation des Claraspitals
- Individuelle Gespräche mit der Seelsorge des Claraspitals im CURA (auf Vereinbarung)
- Beratung zur Patientenverfügung PV oder ACP (auf Vereinbarung)
- Beratung zu Testament/Nottestament (auf Vereinbarung)
- Wechselnde Trauerangebote (Spaziergang, Konzert etc.)
- Oder einfach für einen Kaffee und ein Gespräch in den hellen und schönen Räumlichkeiten des CURA.

Palliative Care

Spezialisiert auf die Linderung von Leiden

Das Claraspital verfügt über eine eigene spezialisierte Palliativstation für Patienten in komplexen oder instabilen palliativen Krankheitssituationen. Die Palliativstation am Claraspital ist für viele Patienten von grosser Bedeutung und ein wichtiger Bestandteil der Behandlungskette des Tumorzentrums des Claraspitals. Vom Angebot der Spezialisierten Palliative Care profitieren neben den Patienten auch deren Angehörige sowie alle Kliniken des Claraspitals mit ihren Mitarbeitenden.



Die Patienten der Palliativ-Abteilung werden von einem interprofessionellen Team betreut.

Im Bereich Palliativ Care unterscheidet man zwischen Allgemeiner und Spezialisierter Palliative Care. Letztere ist eine eigene medizinische Spezialdisziplin für Patienten in komplexen oder instabilen Krankheitssituationen. Die Behandlung erfolgt durch ein interprofessionelles Behandlungsteam.

Das Claraspital verfügt über einen Leistungsauftrag für stationäre Spezialisierte Palliative Care und ist auf der gemeinsamen Spitalliste beider Basel sowie derjenigen des Kantons Aargau aufgeführt.

Die Entwicklung der stationären Palliative Care am Claraspital hat eine für die Schweiz lange Geschichte, geht sie doch über 15 Jahre zurück. 2005 wurde unter der Leitung der Autorin, damals Spitalfachärztin, mit einem Palliative Care Pflegebereich mit 6 Betten gestartet. Eine eigenständige Palliativstation mit qualifiziertem Personal seitens Pflege und Ärzte gibt es am Claraspital seit 2013. Aktuell stehen 8 Betten in 4 Ein- und 2 Zweibettzimmern zur Verfügung. Im Verlauf der vergangenen 8 Jahre konnte die fachliche Kompetenz und Spezialisierung in der Behandlung und

Editorial



Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

Das Claraspital verfügt über einen Leistungsauftrag für stationäre Spezialisierte Palliative Care und über eine eigene spezialisierte Palliativstation für Patienten in komplexen oder instabilen palliativen Krankheitssituationen und kann damit die gesamte Behandlungskette von der Diagnostik über die kurative und palliative Therapie und Pflege unter einem Dach anbieten. Die stationäre Spezialisierte Palliative Care ist ein wichtiger Baustein in der Behandlungskette unserer Patienten und erlaubt uns, diese während des ganzen Wegs ihrer Krankheit kontinuierlich zu begleiten.

Palliative Care umfasst die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit einer fortschreitenden oder lebensbedrohlichen Krankheit. Im Vordergrund steht nicht die Behandlung der ursächlichen Erkrankung, sondern die Lebensqualität, die Würde und die Selbstbestimmung der betroffenen Menschen zu erhalten. Körperliche, psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse werden in gleicher Weise beachtet.

Das Wohl, die Würde und die Selbstbestimmung der Patienten sind auch fest in den Leitgedanken des Tumorzentrums verankerte Werte, die unser tägliches Handeln prägen. Einen ähnlichen Ansatz verfolgen wir mit dem vom Claraspital initiierten Begegnungszentrum CURA: Dieses will mit einem die medizinischen Angebote ergänzendem, ganzheitlichen, sozialtherapeutischen Beratungs-, Therapie- und Kursangebot chronisch Kranke und ihre Angehörigen stärken und mithelfen, die Situation anzunehmen, den Alltag zu bewältigen und die Lebensqualität zu erhalten oder wiederzugewinnen. Gerne weisen wir in dieser Ausgabe mit dem Schwerpunkt der Spezialisierten Palliative Care auch auf die für Personen in palliativen Situationen geeigneten Angebote von CURA hin.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre.

Prof. Dr. med. Dieter Köberle

Prof. Dr. med. Markus von Flüe

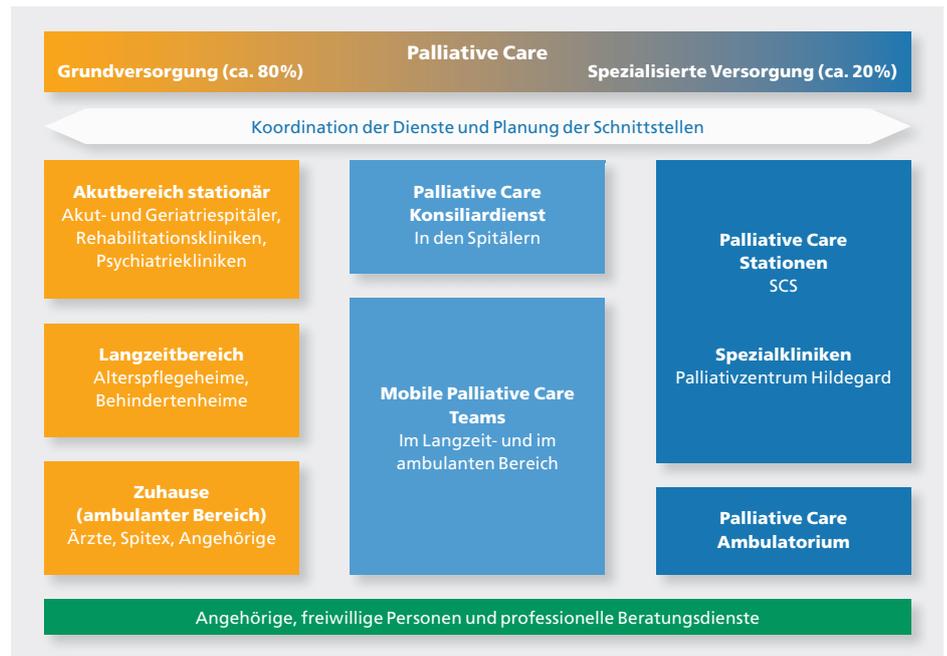


Abb. 1 Konzept «Palliative Care im Kanton Basel-Stadt» (2013)

Versorgung kontinuierlich weiterentwickelt werden. Nun folgt im Herbst die Zertifizierung der Palliativstation mit dem schweizerischen Qualitätslabel von *qualitépalliative*. Dieser Schritt wird durch die spezialisierten fachlichen Kompetenzen des interprofessionellen Behandlungsteams sowie den neu etablierten Einsatz freiwilliger Helfer im Besuchsdienst ermöglicht.

Nationale Leitlinien für Palliative Care

Gemäss den «Nationalen Leitlinien Palliative Care» umfasst Palliative Care *«die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Sie wird vorausschauend miteinbezogen, ihr Schwerpunkt liegt aber in der Zeit, in der die Kuration der Krankheit als nicht mehr möglich erachtet wird und kein primäres Ziel mehr darstellt. Patientinnen und Patienten wird eine ihrer Situation angepasste optimale Lebensqualität bis zum Tode gewährleistet und die nahestehenden Bezugspersonen werden angemessen unterstützt. Die Palliative Care beugt Leiden und Komplikationen vor. Sie schliesst medizinische Behandlungen, pflegerische Interventionen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung mit ein.»*¹

Palliative Care wird in verschiedensten Situationen und in unterschiedlichen Settings erbracht.

*«Die Komplexität der Bedürfnisse entscheidet darüber, welche Leistungen notwendig und welche Versorgungsstrukturen geeignet sind und welche Kompetenzen bei Fachpersonen mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund vorhanden sein müssen.»*²

Leitgedanken am Claraspital

Patienten in komplexen oder instabilen Krankheitssituationen profitieren von Spezialisierter Palliative Care als medizinische Spezialdisziplin für die Behandlung all ihrer Leiden. Pflegefachpersonen und Ärzte – mit vertieften fachlichen Kompetenzen – sowie Fachpersonen aus Psychologie, Seelsorge, Physiotherapie, Ernährungsberatung und Sozialdienst bilden das interprofessionelle Behandlungsteam, welches unter der fachlichen Leitung der Autorin arbeitet. Unterstützend stehen freiwillige Helfer im Besuchsdienst im Einsatz.

Indikationskriterien für eine Aufnahme auf die Palliativstation am Claraspital

Beispiele für eine Behandlung in der stationären Spezialisierten Palliative Care sind:

- schwere belastende Symptome (Atemnot, Angst, Orientierungsstörungen, therapieresistente Schmerzen oder anhaltendes Erbrechen)
- Psychische Krisensituation
- Rasch progrediente Zustandsverschlechterung
- Notwendigkeit einer mehrmals täglichen Erfassung von belastenden Symptomen und entsprechender Anpassung der therapeutischen Massnahmen

Auch ein ungenügendes Versorgungsnetz der Betroffenen oder ein hoher Unterstützungsbedarf der Angehörigen können Gründe für eine stationäre Spezialisierte Palliative Care sein.

Unsere Grundhaltung

Chronische, unheilbare Erkrankungen oder das bevorstehende Sterben beeinträchtigen in der Regel die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen, manchmal in bedrohlichem Ausmass. Gemeinsam mit den Patien-

Interview

mit Dr. Eva Balmer, ärztliche Leiterin Palliative Care und Anna Pertoldi, Leiterin Pflege, Palliativstation



Welche Patienten betreuen Sie auf Ihrer Abteilung?

Dr. Balmer: Als Teil der Versorgungskette des Behandlungsangebotes des Claraspitals betreuen wir erwachsene Patienten, die bereits im Claraspital in Behandlung sind – das ist eine Grundvoraussetzung. Zuweisungen erhalten wir zum einen von intern, aber auch von Hausärzten, die diese Patienten betreuen. Ein Grossteil der Patienten wird im Tumorzentrum behandelt.

Warum ist spezialisierte Palliative Care so wichtig?

Dr. Balmer: Es gibt Patientinnen und Patienten, die in palliativen Krankheitssituationen schwere belastende Beschwerden wie beispielsweise Schmerzen, Atemnot oder Angst erleben oder die Behandlung zu Hause so komplex wird, dass das Versorgungsnetz an seine Grenzen stösst. Zur Stabilisierung dieser belastenden Situationen ist eine spezialisierte und oder intensive Behandlung sinnvoll. Diese Patienten profitieren vom Angebot der Spezialisierten Palliative Care.

ten und ihren Angehörigen finden wir bedürfnisorientierte Lösungen, welche die situationsbezogen beste Lebensqualität ermöglichen.

In unserem Behandlungskonzept orientieren wir uns am «Rahmenkonzept Palliative Care Schweiz», welchem einen personenbezogenen Ansatz zugrunde liegt. Für die Abbildung des Leidens und die Erstellung eines entsprechenden Behandlungsplans sind daher nicht die medizinischen Diagnosen, sondern die Bedürfnisse und Sorgen des betroffenen Menschen und seiner Bezugspersonen ausschlaggebend bzw. richtungsweisend.

Dr. med. Eva Balmer, ärztliche Leiterin Palliative Care

Wie lange bleiben die Patienten im Durchschnitt auf der Station?

Dr. Balmer: Das ist sehr unterschiedlich. Manche Patienten kommen mit einem klaren Auftrag, etwa zur Optimierung der Schmerztherapie. Dies kann ca. zehn Tage bis drei Wochen dauern. Bei anderen ist die Entwicklung der Krankheit offen. Die Situation kann sich rasch verschlechtern und zum Sterben führen oder auch wieder stabilisieren. Dann muss gemeinsam mit dem Patienten und seinen Angehörigen überlegt werden, ob ein Austritt nach Hause mit der benötigten medizinischen Unterstützung möglich ist oder eine weitere Betreuung in einem Alters- und Pflegeheim erfolgen soll. Diese teilweise komplexen Entscheidungsfindungssituationen benötigen dementsprechend Zeit und interprofessionellen Support.

Wie sieht die Zusammenarbeit aus, auch mit den anderen Diensten aus?

Anna Pertoldi: Eine strukturierte Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Pflege ist grundlegend für ein gute Patientenversorgung. Die Zusammenarbeit mit weiteren Professionen – Psychologie, Soziale Arbeit, Physiotherapie, Seelsorge und Ernährungsberatung – ist in der Palliative Care sehr eng. Auf unserer Station findet einmal in der Woche ein interprofessionellen Rapport mit deren Vertretern statt. Da werden die hospitalisierten Patienten gemeinsam besprochen.

Gibt es eine Palliative Care-Spezialisierung?

Anna Pertoldi: Für Pflegefachpersonen gibt es Zusatzweiterbildungen mit unterschiedli-

Die Patienten stehen im Fokus der Behandlung auf der Palliativstation

Die aktuellen Bedürfnisse und Anliegen der Patienten auf der Palliativstation stehen im Vordergrund und sind für den Behandlungsplan wegweisend. Der Tagesablauf wird nach den aktuellen Bedürfnissen und Probleme der Patienten gestaltet und möglichst wenig durch äussere Strukturen bestimmt. Patienten und Angehörige fühlen sich weniger gestört und erleben die Behandlung in einer ruhigeren Atmosphäre. Gespräche mit den Patienten und ihren Angehörigen sind ein zentrales Element unserer interprofessionellen Behandlung. Auf Wunsch der Patienten können die Angehörigen in den Tagesablauf und in den Behandlungsplan miteinbezogen werden. Ferner besteht das Angebot,

chen Leveln. Level B1 umfasst eine zehntägige Weiterbildung. Vertiefere Weiterbildungen vom Level B2 entsprechen einem Certificate of Advanced Studies (CAS), Level C einem Master. Die meisten Pflegefachpersonen auf unserer Abteilung haben eine entsprechende Weiterbildung. Von der Zusatzqualifikation profitieren Patienten und Angehörige.

Dr. Balmer: Für Ärztinnen und Ärzte gibt es seit 2016 eine offizielle Zusatzqualifikation der FMH, den interdisziplinären Schwerpunkt (idS) Palliativmedizin. Die Weiterbildung dauert zwei Jahre und kann mittlerweile an verschiedenen spezialisierten Institutionen erlangt werden.

Wo sehen Sie generell Verbesserungsbedarf im Bereich Palliative Care?

Dr. Balmer: In den letzten Jahren hat sich, nicht zuletzt durch die nationale Strategie des Bundes, in der Schweiz das Bewusstsein für Palliative Care entwickelt und viele Angebote für Patienten in palliativen Krankheitsituationen sind aufgebaut worden. Ungenügend geklärt ist weiterhin die Finanzierung der erbrachten Leistungen in der Palliative Care. Patienten, die keine spezialisierte Versorgung in einer Palliativklinik oder auf einer Palliativstation benötigen, werden aktuell zu Hause mit spezialisierter pflegerischer Unterstützung oder, wenn die ambulante Versorgung nicht realisierbar ist, in Alters- und Pflegeheimen ihren Bedürfnissen entsprechend behandelt und betreut. Klassische Hospize mit spezialisierter Pflege, aber ohne intensiven medizinischen Support gibt es in der Schweiz leider kaum.

Anna Pertoldi, Leitung Pflege Palliativstation

1. Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) (2010): Nationale Leitlinien Palliative Care
2. Bundesamt für Gesundheit BAG, Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK und palliative.ch (2014): Rahmenkonzept Palliative Care Schweiz.

Kontakte

	Telefon/E-Mail
Zentrale Bettendisposition	061 685 85 85 bettendispo@claraspital.ch
Diagnostik / Therapie	
Radiologie / Nuklearmedizin	roentgen@claraspital.ch nuklearmedizin@claraspital.ch
Prof. Dr. Martin Hoffmann	061 685 82 85
Dr. Susanne Klug	061 685 82 85
Dr. Kwadwo Antwi	061 685 82 85
Dr. Franz Büttner	061 685 82 85
Dr. Caroline Oursin	061 685 82 85
Dr. Stefan Sonnet	061 685 82 85
Dr. Christian Bieg	061 685 82 85
Dr. David Fasler	061 685 82 85
Dr. Ken Kudura	061 685 82 85
Dr. Angelika Meurer	061 685 82 85
Dr. Jan Reichmann	061 685 82 85
Dr. Andrea Solèr	061 685 82 85
Dr. Philippe Vogel	061 685 82 85
PET/CT	061 685 82 60
Physiotherapie	physiotherapie@claraspital.ch 061 685 83 90
Operative Klinik	
Gynäkologie	gynäkologie@claraspital.ch
Prof. Dr. Rosanna Zanetti Dällenbach	061 685 89 09
Dr. Matthias Siebert	061 685 89 09
Dr. Martina Machacek	061 685 89 09
Prof. Dr. Verena Geissbühler	061 685 89 09
Urologie	urologie@claraspital.ch
PD Dr. Tobias Zellweger	061 685 85 23
Dr. Robin Ruzsat	061 685 85 22
Dr. Martin Bosl	061 685 85 18
Dr. Waltraud Remmele	061 685 85 56
Dr. Peter Ardelit	061 685 84 33
Dr. Raphael Gehrer	061 685 85 24
Dr. Karsten Reinhart	061 685 85 20
Dr. Julia von Bidder	061 685 85 56
Anästhesie	anaesthesie@claraspital.ch 061 685 84 63
Schmerzsprechstunde	061 685 84 63
Intensivmedizin	intensivmedizin@claraspital.ch 061 685 85 65
Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel	061 777 75 75
Viszeralchirurgie	viszeralchirurgie@clarunis.ch
Prof. Dr. Markus von Flüe	061 777 75 05
Prof. Dr. Otto Kollmar	061 777 73 06
PD Dr. Martin Bolli	061 777 75 08
Prof. Dr. Ralph Peterli	061 777 75 01
Dr. Beatrice Kern	061 777 75 06
PD Dr. Daniel Steinemann	061 777 75 09
PD Dr. Christoph Ackermann	061 777 75 02
Dr. Ida Füglistaler	061 777 75 17
Dr. Marc-Olivier Guenin	061 777 75 07
Dr. Lea Stoll	061 777 75 19
PD Dr. Marco von Strauss	061 777 75 03
Dr. Bernard Descoedres	061 777 75 00
Dr. Sonja Feichter	061 777 75 00
Dr. Anna Elisabeth Wilhelm	061 777 75 00
Stoma- und Wundtherapie	stomatherapie@clarunis.ch 061 777 75 76
Gastroenterologie	gastroenterologie@clarunis.ch
PD Dr. Miriam Thumshirn	061 777 76 04
Dr. Michael Manz	061 777 76 02
Prof. Dr. Petr Hruz	061 777 76 95
Dr. Dominic Althaus	061 777 76 11
Dr. Maja Gruber	061 777 76 05
Dr. Beat Gysi	061 777 76 05

	Telefon / E-Mail
Zentrale	061 685 85 85
Bettendisposition	bettendispo@claraspital.ch

Notfall

Dienstoberarzt	061 685 83 33
Dr. Stephan Steuer	061 685 88 86
Dr. Luzia Meier	061 685 88 86
Dr. Rico Ehms	061 685 83 70
Dr. Sibylle Felber	061 685 83 70
Dr. Friedemann Roos	061 685 83 70
Dr. Christina Manke	061 685 83 70
Tagesarzt Chirurgie	061 685 80 20
Tagesarzt Medizin	061 685 80 30

Medizin

Tumorzentrum	tumorzentrum@claraspital.ch
	061 685 84 00

Onkologie/Hämatologie

Prof. Dr. Dieter Köberle	061 685 84 70
Prof. Dr. Martin Buess	061 685 84 75
Dr. Corinne Cescato-Wenger	061 685 84 39
Dr. Monika Ebnöther	061 685 88 65
Dr. Bernward Niemann	061 685 84 39
Dr. Stefani Parmentier	061 685 88 65
Dr. Thomas Schmid	061 685 84 39
PD Dr. Arnoud Templeton	061 685 84 39
Dr. Melanie Löffler	061 685 84 75
Dr. Catherine Schill	061 685 84 75
Dr. Claudio Thurneysen	061 685 88 65

Onkologisches Ambulatorium

	061 685 81 95
--	---------------

Radioonkologie

Prof. Dr. Wolfgang Harms	radioonkologie@claraspital.ch
Dr. Branka Asadpour	061 685 82 00
Dr. Martin Härtig	061 685 82 00
Dr. Katarzyna Mosna-Firlejczyk	061 685 82 00
Dr. Klemens Neppach	061 685 82 00

Psychologische Dienste

	061 685 84 00
--	---------------

Kardiologie

PD Dr. Lukas Altwegg	kardiologiesekretariat@claraspital.ch
Dr. Christoph Grädel	061 685 83 80
Dr. Christoph Kohler	061 685 83 80
Dr. Martin Schläpfer	061 685 83 80
Dr. Daniel Périat	061 685 83 80

Pneumologie/Thoraxchirurgie

Prof. Dr. Sebastian Ott	pneumologie@claraspital.ch
Dr. Anna-Maria Balestra	061 685 84 73
Dr. Paul Buser	061 685 84 73
PD Dr. Ladina Joos Zellweger	061 685 84 73
Dr. James Habicht	061 685 84 73
Dr. Mirjam Osthoff	061 685 84 73
Dr. Silvan Vesenbeckh	061 685 84 73
Lungenfunktion	lufu@claraspital.ch
Bronchoskopie	061 685 84 73

Infektiologie

Dr. Chloé Kaech	infektiologie@claraspital.ch
Dr. Mario Kurz	061 685 82 92
	061 685 82 51

Allgemeine Innere Medizin

Endokrinologie mit Ernährungszentrum	innere-medizin@claraspital.ch
Prof. Dr. Thomas Peters	endokrinologie@claraspital.ch
Dr. Martina Gebhart	061 685 89 40
Dr. Marc Slawik	061 685 89 40
Dr. Andrea Egger	061 685 89 40
Dr. Thanh-Trúc Ngô Bá	061 685 89 40
Davide Spica	061 685 83 79
Ernährungsberatung	ernaehrungsberatung@claraspital.ch
	061 685 88 33

Palliativstation

Dr. Eva Balmer	061 685 84 00
Dr. Nina Rogge	061 685 84 00
Dr. David Hutter	061 685 84 00

89,8 Prozent zufriedene Patienten

62,4% der Patienten wählen das Claraspital aufgrund der Empfehlung ihres Arztes, 98,6% der im 2020 stationär behandelten Patienten würden das Claraspital weiterempfehlen.

Die Zufriedenheitsbefragung der stationären Patienten des Claraspitals wird seit 2018 im Zweijahresrhythmus durch das Befragungsinstitut Mecon durchgeführt. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 1800 Fragebogen versendet. Die Rücklaufquote betrug 49% oder 874 retournierte Fragebogen.

zufriedenheit der stationären Patienten 2020 mit 89,8% stabil auf erfreulich hohem Niveau und liegt nah bei dem intern erhobenen Zufriedenheitswert von 89,1%. Auch die Bereiche «Ärzte» und «Pflege» wurden erneut sehr gut bewertet. Die zusammenfassende Gesamtbeurteilung des Claraspitals wird von 97,9%

der Patienten mit sehr gut bewertet, davon zeigen sich 80,9% der Patienten sehr zufrieden und 16,9% zufrieden (2018: 97,9% davon 82,9%/15%). Auch bei den Versicherungsgruppen zeigen sich gesamthaft gute Zufriedenheitsergebnisse: Allgemein: 89,5%, Halbprivat: 89,8%, Privat: 90,7% (2018: 90,3%/90,8%/90,6%). Die Qualität hinsichtlich der Patientensicherheit bewerten die Patienten mit 98,3% als sehr hoch, davon sind 86,5% sehr zufrieden und 11,8% zufrieden

(2018: 97,9% davon 87,7%/10,2%). Nebst der guten Zufriedenheitswerte gibt es auch Hinweise zu Verbesserungsmöglichkeiten:

- Patienten wünschen sich seitens Ärzten und Pflege noch mehr Informationen.
- Der Tagesablauf auf der Station sowie die Einhaltung von Terminen im Spital können weiter optimiert werden.
- Das Zurechtfinden im Gebäude ist teilweise mit Schwierigkeiten verbunden.

Befragungsergebnisse 2020

In Anbetracht der Gesamtsituation rund um die Covid-19-Pandemie, den Neu- und Umbautätigkeiten des Claraspitals und den damit verbundenen Herausforderungen blieb die Gesamt-



Im aktuellen Ranking des Nachrichtenmagazins Newsweek belegt das Claraspital unter den Schweizer Spitälern Rang 6 und verbessert sich damit um zwei Plätze. Im globalen Vergleich zählt das Claraspital zu den besten 200 Spitälern der Welt.



Weiterbildung für Ärzte

Claraspital / Rapportraum, 5. Stock Tumorboard

Gastrochirurgisches und allgemeines Tumorboard: jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7.20–8.15 Uhr
 Senologisches Tumorboard: jeweils Dienstag 16.45 Uhr
 Urogenitales Tumorboard: jeweils Freitag 13.00 Uhr
 Thorax-Tumorboard: jeweils Mittwoch 17.00 Uhr

Claraspital, Auditorium, 5. Stock

7.30–8.15 Uhr

Clarainfo – Interdisziplinäre Fortbildung für Ärzte

24.09.2021: Diabetes – eine Herzensangelegenheit / Einstellung kardiovaskulärer Risikofaktoren bei Diabetes-Patienten, Dr. med. Bá Thanh-Trúc Ngô
 22.10.2021: Metabole Chirurgie, Prof. Dr. med. Ralph Peterli, Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel
 12.11.2021: Fettleber – die neue Volkskrankheit, Dr. med. Fahim Ebrahimi, Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel

Gesundheitszentrum Fricktal, Laufenburg

18.00–20.00 Uhr

Clarunis – GastroForum

18.11.2021: Proktologie für den Alltag – State of the art, Dr. med. Felix Schulte, Dr. med. Christoph Steinborn, Gesundheitszentrum Fricktal

Personelles

Titularprofessur für PD Dr. med. Sebastian R. Ott



Prof. Dr. med. Sebastian Ott leitet seit 2018 als Chefarzt Pneumologie erfolgreich die Abteilung Pneumologie/Thoraxchirurgie am Claraspital. Aufgrund seiner fortgesetzten, mehrjährigen und erfolgreichen Tätigkeit in Forschung und Lehre als Privatdozent der Universität Bern wurde Prof. Dr. med. Sebastian Ott per 1. September 2021 zum Titularprofessor der Universität Bern ernannt. Wir gratulieren herzlich.

Impressum

Herausgeber

St.Claraspital, Basel
 www.claraspital.ch

Konzeption, Prepress

swissprofessionalmedia AG
 Medical Tribune

Gestaltungskonzept

Multiplikator AG, Basel

Redaktion

dieter.koerberle@claraspital.ch
 thomas.peters@claraspital.ch
 beatrix.sonderegger@claraspital.ch
 petra.genetzky@medical-tribune.ch

Druck

Tanner & Bosshardt AG, Basel

© Nachdruck nur mit Nennung der Quelle